

Besuch im Umwelt- und Freizeitzentrum Finkenrech

Am Samstag, den 3. Oktober 2015

Wir wurden ab 13 Uhr von Agnes Schmal und Martin Simon durch die verschiedenen Anlagen geführt. Die Einrichtung Finkenrech wird vom Landkreis Neunkirchen bereitgestellt. Dadurch hat auch das Saarland ein bedeutendes Umweltinformationszentrum, das für Schulklassen, Jugendgruppen, Vereine und auch für die breitere Öffentlichkeit "Lernen in Gärten und Natur durch Anschauung" vermittelt. Für die gärtnerische Gestaltung und Pflege gibt es eine Zusammenarbeit mit der Neuen Arbeit Saar. Für die Öffentlichkeitsarbeit und die öffentliche Nutzung ("Vermarktung") ist die Tourismus- und Kulturzentrale des Landkreises Neunkirchen zuständig. Durch die Wahl unserer Führer wurden beide Aspekte abgedeckt.

Die Führung begann im neu angelegten Asiatischen Garten. Es gab einiges an Fragen und Erklärungen zu den verschiedenen japanischen und chinesischen Stilelementen, die hier vorgestellt wurden. Auch wurden einzelne Pflanzen und die Bambussammlung vorgestellt, mit den Eigenheiten der Sorten und den Pflegeanforderungen. Vorbei an den Teichen und verschiedenen Bauten ging es zum neu angelegten Waldgarten. Hier wurde uns auch erläutert, warum auf dieser Fläche andere frühere Anlagekonzepte nicht funktionierten. Beim Backhaus verweilten wir, um ein wenig in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen eingeführt zu werden. Vorbei an prächtigen und besonderen Bäumen, durch eine neu bestückte Pergola ging es zu langen Staudenbeeten. Auch hier wurden uns die Erfahrungen mit der Pflanzung und die notwendigen Anpassungen nahegebracht. Vorbei an einer Lesestation kamen wir zum ehemaligen Eingangsbereich (des alten Parks). Etwas weiter lohnte sich der Blick auf die Tiere von Finkenrech (verschiede Esel und Ziegen).



Nach den Rundgängen durch den "oberen Bereich" von Finkenrech unterbrachen wir die Führung für eine Gesprächsrunde mit Kaffee und Kuchen. Hierbei wurde über die Bildungs- und Pflegearbeit und weitere Themen gesprochen, auch über die Kosten. Die möglichen Folgen mangelhafter Finanzierung und die Schwierigkeiten der Pflege mit ungelerten, teilweise unwilligen und nur für kurze Zeiträume beschäftigte Menschen wurden diskutiert. Bildungseinrichtungen wie Umweltinformationszentren und Botanische Gärten erfüllen eine wichtige öffentliche Aufgabe. In Zeiten knapper Kassen ist es wichtig, sich zu dieser Aufgabe auch politisch zu bekennen. Daß der Botanische Garten Saarbrücken, der einzige im Saarland, derzeit wieder in seinem Bestand gefährdet ist, sollte nicht einfach als unabwendbar hingegenommen werden.

Nach der Pause ging es in den "unteren Bereich". Wir betrachteten die Spielanlagen (i.bes. ihre barrierefreien Geräte), den Nutzgarten, den Apothekergarten und schließlich den Rosengarten. Insbesondere im Apothekergarten gab es noch einmal viele Fragen und Erklärungen zu einzelnen Pflanzen, ihrer Verwendung und zu ihren Eigenschaften.

Wir konnten die Begeisterung spüren, mit der unsere Führer Agnes Schmal und Martin Simon sich für Finkenrech engagieren. Das ist richtig ansteckend. Und wir haben eine Ahnung davon bekommen, wieviele arbeitende Hände es für den Erhalt einer solch wertvollen Anlage bedarf.



Text: Axel Ostmann, Bild: Ulrike Hannak